



# HESSISCHER LANDTAG

14. 06. 2022

## Kleine Anfrage

**Esther Kalveram (SPD), Florian Schneider (SPD) und Oliver Ulloth (SPD)**  
vom 08.02.2022

### Entwicklung der Polizei in Stadt und Landkreis Kassel – Teil I

und

### Antwort

**Minister des Innern und für Sport**

#### **Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Noch nie in der Geschichte Hessens wurden weniger Straftaten polizeilich registriert, als im vergangenen Jahr. 2021 ist die Kriminalitätsbelastung im fünften Jahr in Folge gesunken.

Dies ist das Ergebnis sehr guter, beständiger sowie professioneller Polizeiarbeit und insbesondere ein großer Erfolg der hessischen Polizei.

Die hessischen Sicherheitsbehörden haben trotz der pandemiebedingten Zusatzbelastungen vor allem bei der Überwachung der notwendigen Corona-Beschränkungen unter Beweis gestellt, dass sie sich höchst flexibel und mit richtiger Schwerpunktsetzung auf neue Herausforderungen einstellen. Obwohl auch 2021 größere Volksfeste und Veranstaltungen in pandemiebedingt ausfielen, nahmen im vergangenen Jahr Angriffe und Widerstandshandlungen gegen Polizistinnen und Polizisten in Hessen um fast 20 Prozent drastisch zu.

Dass diejenigen, die mit ihrem tagtäglichen und unermüdlichen Einsatz für die beste Kriminalstatistik in der Geschichte unseres Landes gesorgt haben, immer häufiger Opfer von Angriffen werden, ist inakzeptabel. Angriffe auf Polizisten und Rettungskräfte sind Angriffe auf unsere Gesellschaft, auf unseren Rechtsstaat und auf unsere Werte. Die Hessische Landesregierung wird mit allen rechtstaatlichen Mitteln dieser Entwicklung entgegenwirken, gerade weil die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Landes höchste Priorität hat.

Mit den Sicherheitspaketen I, II und III hat die Hessische Landesregierung in den vergangenen Jahren massiv in zusätzliches Personal für die hessische Polizei investiert. Diese Anstrengungen werden auch mit dem Landeshaushalt 2022 fortgesetzt. 2025 werden landesweit über 16.000 Polizistinnen und Polizisten für die Sicherheit der Menschen im Einsatz sein, wovon alle Polizeidienststellen des Landes und damit die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Dies ist im Vergleich zu 2014 ein Stellenplus von rund 18 %.

Dadurch sollen insbesondere die Basisdienststellen der Polizeireviere und -stationen und der Kommissariate deutlich gestärkt werden. Ein unmittelbar damit verbundenes und ausdrückliches Ziel der Hessischen Landesregierung ist die Steigerung der polizeilichen Präsenz auf Straßen und öffentlichen Plätzen. Wesentliche weitere Ziele der Stellenzuteilung sind die folgenden:

- Optimierung der flächendeckenden polizeilichen Präsenz, Stärkung des Aspektes der Bürgerpolizei,
- dialogorientierte Bewältigung von Einsatzlagen,
- schwerpunktorientierter Einsatz bei Straftaten, die das Sicherheitsgefühl besonders betreffen,
- Intervention und Prävention gegen politischen Extremismus sowie Terrorismus,
- Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene, Organisierte Kriminalität und „Cybercrime“,
- Fortentwicklung der Verkehrssicherheitsarbeit sowie
- interdisziplinärer Ansatz zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden vor Straftaten inkl. Intervention und Prävention.

Das Polizeipräsidium Nordhessen hat durch die o.g. Sicherheitspakete mit insgesamt 143 Planstellen bereits eine deutliche Personalmehrung erfahren und wird nach aktueller Planung bis zum Jahr 2025 noch weiter verstärkt.

Die innerbehördliche Verteilung der Personalstellen erfolgt durch die nachgeordneten Polizeibehörden.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie entwickelte sich die Stellensituation bei der Polizeidirektion Kassel und den nachgeordneten Polizeirevieren, -stationen und -posten seit 01.04.2019 bis 31.12.2021? (Bitte unterscheiden Sie in Polizeivollzugsdienst und Verwaltungsstellen und schlüsseln Sie nach Dienststellen und Jahren auf)

Die Beantwortung der Frage 1 erfolgt in einer Übersicht. Die erbetenen Zahlen können der Anlage entnommen werden.

Frage 2. Sind alle Planstellen tatsächlich mit Beamtinnen und Beamten besetzt? Falls nein, bitten wir um Auflistung der nicht besetzten Stellen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Polizeirevieren, -stationen und -posten.

Stichtag 7. Februar 2022	Unbesetzt
Polizeirevier (Prev) Nord	5,67
Prev Süd-West	2,35
PSt Hofgeismar inkl. PPo Bad Karlshafen	0,94
PSt Wolfhagen	1,38

Zum Stichtag waren jedoch bei der Polizeidirektion (PD) Kassel inkl. der Regionalen Ermittlungseinheit (REE), dem Prev Mitte und dem Prev Ost insgesamt 5,62 Stellen über Soll besetzt. In der Gesamtschau der PD Kassel inkl. der nachgeordneten Dienststellen ergibt sich daher eine Anzahl von 4,72 unbesetzten Planstellen für Polizeivollzugsbeamte.

Frage 3. Wie stellt sich die Altersstruktur der Polizeibeamtinnen und -beamten in den Polizeirevieren, -stationen und -posten dar?  
 a) Wie viele Polizeibeamten sind älter als 55 Jahre?  
 b) Wie viele Polizeibeamten sind jünger als 30 Jahre?  
 (Bitte nennen Sie jeweils die Gesamtanzahl der Beamtinnen und Beamten)

Dienststelle	Anzahl Polizei-vollzugs-beamte	Älter als 55 Jahre	Jünger als 30 Jahre
PD Kassel inkl. REE (zuvor Operative Einheit (OPE))	95	17	7
Prev Mitte	91	6	16
Prev Nord inkl. PPo Holland	67	10	7
Prev Ost	80	9	19
Prev Süd-West inkl. Ast Bad Wilhelmshöhe	79	13	14
PSt Hofgeismar inkl. Ppo Bad Karlshafen	51	14	7
PSt Wolfhagen	48	9	8
<b>Gesamt</b>	<b>511</b>	<b>78</b>	<b>78</b>

Frage 4. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten haben seit 01.04.2019 bis 31.12.2021 ihre Ausbildung abgeschlossen und sind in den Dienst eingetreten?

Der PD Kassel wurden im genannten Zeitraum insgesamt 27 Polizeivollzugsbeamtinnen oder -beamte direkt nach Abschluss des Studiums zugewiesen.

Frage 5. Hat es seit 01.04.2019 Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten in den Polizeidienststellen (einschließlich Polizeiposten) in Stadt und Landkreis Kassel gegeben? Falls ja, bitte ich um Aufschlüsselung nach Polizeistation bzw. -posten und Jahr.

Zur Erfassung von Angriffen auf Polizeibeamtinnen und -beamte wurde in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)-Datenbank für den angefragten Zeitraum (1. April 2019 bis 31. Dezember 2021) nach allen Straftaten gefiltert, bei denen Polizeibeamte als Opfer erfasst wurden. Opfer werden in der PKS nur bei den sogenannten Opferdelikten erfasst. Dies umfasst u.a. sämtliche Straftaten gegen das Leben, die sogenannten Rohheitsdelikte (zu diesen zählen u.a. Raub, Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) sowie mit Einschränkung die Sexualstraftaten. Die Polizeidirektion Kassel beinhaltet den Landkreis Kassel, die Stadt Kassel, die Polizeistation Wolfhagen, die Polizeistation Hofgeismar (inklusive dem Polizeiposten Bad Karlshafen) und eine Regionale Ermittlungseinheit (REE). Bei der REE werden jedoch nur die Fälle

bearbeitet, welche bei den vorgenannten Dienststellen bereits aufgenommen, bzw. dorthin übermittelt wurden. Die REE bildet demnach keinen eigenen Tatortbereich ab, in welchem Straftaten erfasst werden. Die Stadt Kassel umfasst die Polizeireviere Mitte, Nord, Ost und Süd-West. Zum Polizeirevier Nord gehört noch der Polizeiposten Holland. Alle entsprechenden Fälle aus dem Tatortbereich der Polizeidirektion Kassel, einschließlich der Polizeireviere und Polizeistationen, in denen die Straftaten begangen wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Fälle, die nicht eindeutig einem Stations- oder Revierbereich zugeordnet werden können, werden ausschließlich für die Polizeidirektion erfasst. Somit kann die Summe der Fälle der Stationen und Reviere geringer ausfallen, als die Gesamtzahl der Fälle der Polizeidirektion.

Tabelle 01 (Fallzahlen)	2019 (April-Dezember)	2020	2021
PD Kassel	82	165	226
Polizeirevier Mitte	32	50	90
Polizeirevier Nord	11	23	43
Polizeirevier Ost	7	23	25
Polizeirevier Süd-West	8	33	37
Polizeistation Wolfhagen	5	8	4
Polizeistation Hofgeismar	3	10	6

Wiesbaden, 24. Mai 2022

**Peter Beuth**

**Anlage**

	Polizeivollzugsdienst	Tarifbeschäftigte
<b>1. April 2019</b>		
Polizeidirektion (PD) Kassel inkl. Operative Einheit (OPE)	41	7
Polizeirevier (Prev) Mitte	97	3
Prev Nord inkl. Polizeiposten (Ppo) Holland	82	2,75
Prev Ost	89	2,5
Prev Süd-West inkl. Außenstelle (Ast) Bad Wilhelmshöhe	87,5	2
Polizeistation (PSt) Hofgeismar inkl. Polizeiposten (Ppo) Bad Karlshafen	44	2
PSt Wolfhagen	42	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>482,5</b>	<b>20,75</b>
<b>1. April 2020</b>		
PD Kassel inkl. Regionale Ermittlungs- und Einsatzeinheit (REE, zuvor OPE)	92	10
Prev Mitte	86	2
Prev Nord inkl. Ppo Holland	70	1,75
Prev Ost	77	1
Prev Süd-West inkl. Ast Bad Wilhelmshöhe	77,5	1

PSt Hofgeismar inkl. Ppo Bad Karlshafen	45	2
PSt Wolfhagen	44	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>491,5</b>	<b>19,25</b>
<b>1. April 2021</b>		
PD Kassel inkl. REE (zuvor OPE)	91	10
Prev Mitte	90	2
Prev Nord inkl. Ppo Holland	70	1,75
Prev Ost	77	1
Prev Süd-West inkl. Ast Bad Wilhelmshöhe	78	1
PSt Hofgeismar inkl. Ppo Bad Karlshafen	50	2
PSt Wolfhagen	46,5	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>502,5</b>	<b>19,25</b>
<b>31. Dezember 2021</b>		
PD Kassel inkl. REE (zuvor OPE)	86*	10
Prev Mitte	90	2
Prev Nord inkl. Ppo Holland	69	1,75
Prev Ost	77	1
Prev Süd-West inkl. Ast Bad Wilhelmshöhe	77	1
PSt Hofgeismar inkl. Ppo Bad Karlshafen	50	2
PSt Wolfhagen	46,5	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>495,5</b>	<b>19,25</b>

\* Zum 01.05.2021 wurde im Polizeipräsidium Nordhessen das Kommissariat 36 („Haus des Jugendrechts“) neu eingerichtet. Für den Personalbestand des K 36 wurden u. a. acht Stellen der PD Kassel zur Kriminaldirektion verlagert. Sechs dieser Stelle kamen dabei aus der REE. Im Gegenzug erhielt die PD Kassel zum 02.08.2021 eine Stelle aus dem Personalzuwachs der Sicherheitspakete, die wiederum der REE zugewiesen wurde.